

Hallo liebe Leser und Leserinnen,

leider habe ich euch wieder einige Zeit warten lassen, um euch über Mathias' Zustand zu informieren. Ich möchte euch heute wieder in einigen Zeilen über die vergangenen Wochen und Monate berichten.

Eintrag

Bottrop Kalenderwoche 26

Mathias war in der 26. Kalenderwoche zu „Gast“ in Bottrop und besuchte die Praxis von Dr. Farid Zitoun und Dr. Christian Rüger. Die Ärzte sprachen dort „Klartext“ und waren mit Mathias Entwicklung nicht zu Frieden.

Matze könnte weitaus mehr bzw. sollte weitaus mehr machen können, als er uns zeigt.

Sie meinten, dass er sich mit der aktuellen Situation zu Frieden gebe, in der er sich befindet.

Ein Tadel für uns alle, da wir ihm im vergangenen Jahr nach dem schweren Rückschlag jeden Wunsch von den Lippen abgelesen und ihn verwöhnt hatten.

Es ist einfach unwahrscheinlich schwierig, den Grad zwischen verwöhnen, fordern und überfordern zu finden. Dies wird sicherlich in den kommenden Wochen Schwerpunkt jeder einzelnen Therapie werden, egal ob Physiotherapie, Ergo, Massage, Stehtraining oder ähnliche.

Kalenderwoche 27 + 28 hat ganz Deutschland mit einer enormen Hitzewelle „erschlagen“.

Deshalb haben wir in dieser Zeit auch auf das Stehtraining verzichtet.

Wir denken, dass das die richtige Entscheidung war, da die Hitze Matze natürlich wie bei jedem von uns, zugesetzt hat. Kurzfristig wurde die Therapie in den großen Gartenpool verlegt. Mathias hatte dabei auch Spaß und genoss das „Chillen“ mit den Jungs.

Stehtraining in KW 33

Eine richtig gute Stehtrainingswoche haben wir in KW 33 erlebt.

Mit einer sehr guten Standfestigkeit und langer Konzentration hat uns Mathias trotz des Besuchs am Vorabend beim Osteopaten überrascht. So kann es ruhig weitergehen....

Seit 22.08. hat Marilena Urlaub und ist nach Rumänien gereist.

Alina, ihre Vertretung, hat anfänglich Probleme. Speziell beim Umsetzen vom Bett in den Rollstuhl oder Rollstuhl ins Bett oder Couch fehlt ihr die nötige Kraft. Mathias hat das auch gemerkt und wird dadurch auch nervöser bzw. verspannt. Unser Vater unterstützt deshalb Alina bei Umsetzen.

Auch das Essen schmeckt Mathias in den Anfangstagen nicht besonders. Sein Appetit wird häufig nach wenigen Bissen weniger. Auch für ihn ist der Tausch der Pflegekraft eine Umstellung und wirkt sich auf seinen ganzen Körper und Seele aus. Die „Bezugsperson“, mit der er täglich mehrere Stunden arbeitet „fehlt“ in den ersten Tagen.

Nach einigen Tagen kommen Alina und Mathias jedoch besser miteinander zu Recht. Auch sein Appetit nimmt wieder etwas zu.

Da Alina medizinisch nicht so geschult ist wie Marilena, sind die restlichen Tage für Mathias auch entspannend. Auch das Stehtraining haben wir in der Zeit von Marilenas Abwesenheit zurückgesteckt sodass Mathias noch längere Ruhephasen genießen kann.

Während des Bottropbesuchs in Kalenderwoche 39 begleiten unsere Eltern Mathias und Marilena zur Naturheilpraxis.

Wieder ist die Woche für alle ziemlich anstrengend, jedoch sind die Pfleger und Ärzte von seiner Entwicklung der vergangenen Wochen positiv angetan. Mit einem guten Gefühl kommt man wieder nach Dietenhan zurück und berichtet von den Geschehnissen vor Ort und den interessanten Gesprächen.

Am 28.09. wurde wieder ein geplanter Besuch in der Uniklinik in Würzburg durchgeführt. Das Auffüllen bzw. die Reduzierung der Dosierung der Balcofenpumpe stand im Vordergrund und wurde problemlos vollzogen.

Wir denken und hoffen, dass wir bald den Schritt wagen können, diese von Mathias zu entfernen.

Eintrag 07.10.2015

Auch die Einheiten beim Stehtraining werden besser. Mathias wird stabiler, seine Muskulatur an Rumpf und Körper nimmt zu, sodass er uns das Halten erleichtert, in dem er selbst kraftvoller steht. Die alte Stärke vom Frühjahr 2014 hat er jedoch bislang noch nicht wieder erreicht. Wir sind jedoch auf einem guten Weg dorthin....